

# Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft

## Zwischenbericht Q1/2016





## Inhalt

- 3 Überblick Q1/2016**
- 4 Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage**
  - 4 Wesentliche Ereignisse im Berichtszeitraum
  - 4 Ertragslage
  - 5 Finanz- und Vermögenslage
- 6 Nachtragsbericht**
- 6 Risiko- und Chancenbericht**
- 6 Ausblick**
- 7 Impressum / Weitere Informationen /  
Finanzkalender 2016**

## Überblick Q1/2016

**Berentzen-Gruppe: Konzernumsatz gesteigert, wesentliche Ertragsprognosen für den Konzern bestätigt.**

### Q1/2016

- Konzernumsatzerlöse: 39,3 (36,4) Mio. Euro.
- Zu Jahresbeginn höhere Aufwendungen für Marketing und Handelswerbung im Segment Spirituosen beeinflussten Ertragslage spürbar.
- Bereinigtes Konzern-EBIT: 1,3 (1,5) Mio. Euro.
- Bereinigtes Konzern-EBITDA: 2,9 (3,4) Mio. Euro.
- Erfolgswirtschaftlicher Cashflow: 2,1 (2,5) Mio. Euro.
- Bereinigte Konzerneigenkapitalquote: 37,4 (38,0) %.
- Veränderungen in der Aktionärsstruktur.

### Ausblick

- Konzern: Wesentliche Ertragsprognosen für das Geschäftsjahr 2016 bestätigt.

## (1) Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

### (1.1) Wesentliche Ereignisse im Berichtszeitraum

Für den Geschäftsverlauf und die Entwicklung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Berentzen-Gruppe wesentliche Ereignisse sind im Berichtszeitraum nicht eingetreten.

Im Verlauf der Zwischenberichtsperiode ergaben sich indessen Veränderungen in der Aktionärsstruktur der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft: Die bis dahin direkt und indirekt durch die AURELIUS SE & Co. KGaA, Grünwald, mehrheitlich an der Muttergesellschaft der Berentzen-Gruppe beteiligte AURELIUS-Unternehmensgruppe hat Anfang März 2016 einen Anteil von ca. 21,9 % am Grundkapital entsprechende Anzahl Stammaktien der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft an institutionelle Investoren veräußert. Die Unternehmen der AURELIUS-Unternehmensgruppe hielten im Anschluss daran direkt und indirekt noch rund 29,2 % des Grundkapitals der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft. Zu zeitlich nachfolgenden Veränderungen in der Aktionärsstruktur wird auf den Nachtragsbericht im Abschnitt (2) verwiesen.

### (1.2) Ertragslage

		Q1/2016	Q1/2015	Veränderung
<b>Konzernumsatzerlöse ohne Branntweinsteuer</b>	Mio. Euro	39,3	36,4	+ 7,9 %
<b>Konzerngesamtleistung</b>	Mio. Euro	41,1	38,9	+ 5,6 %
<b>Konzern-EBITDA <sup>1)</sup></b>	Mio. Euro	2,9	3,4	- 15,9 %
<b>Konzern-EBITDA-Marge <sup>1)</sup></b>	%	7,3	9,4	- 2,1 PP <sup>2)</sup>
<b>Konzern-EBIT <sup>1)</sup></b>	Mio. Euro	1,3	1,5	- 14,2 %
<b>Konzern-EBIT-Marge (Umsatzrendite) <sup>1)</sup></b>	%	3,3	4,1	- 0,8 PP <sup>2)</sup>

<sup>1)</sup> Bereinigt um Ergebnisondereffekte.

<sup>2)</sup> PP = Prozentpunkte.

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2016 erzielte die Berentzen-Gruppe einen Konzernumsatz in Höhe von 39,3 (36,4) Mio. Euro. Diese im Vergleich zum ersten Quartal des Vorjahres erzielte Umsatzsteigerung um 7,9 % entfiel in erster Linie auf die Geschäftsbereiche Spirituosen und Frischsaftsysteeme. Ebenfalls positiv entwickelte sich der Geschäftsbereich Alkoholfreie Getränke, während der Umsatz in den insbesondere das Auslandsgeschäft mit Markenspirituosen umfassenden Übrigen Segmenten rückläufig war.

Einschließlich der Bestandsveränderungen belief sich die Konzerngesamtleistung auf 41,1 (38,9) Mio. Euro.

Die Ausweitung des Geschäftsumfanges ging einher mit einer im Vergleich zur Zwischenberichtsperiode des Vorjahres verbesserten Rohertragsquote und einem demzufolge verbesserten Rohertrag.

Das um Ergebnisondereffekte bereinigte Konzern-EBIT betrug 1,3 (1,5) Mio. Euro, das darauf aufbauende bereinigte Konzern-EBITDA beziffert sich auf 2,9 (3,4) Mio. Euro.

Ein in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2016 vorübergehend verstärkter Einsatz von Mitteln für Vertriebsaktivitäten im Segment Spirituosen sowie ein im ersten Quartal 2015 vergleichsweise hohes Niveau an sonstigen betrieblichen Erträgen führte zu der genannten, leichten Verringerung der Ergebnisgrößen EBIT und EBITDA. Der Einfluss der sonstigen betrieblichen Erträge darauf steht insbesondere im Zusammenhang mit Erträgen aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens. Diese bewegten sich im ersten Quartal 2016 wieder auf einem üblichen, durchschnittlichen Niveau, nachdem sie im Vergleichszeitraum des Vorjahres von einem Nachlauf im Zusammenhang mit dem zum 31. Dezember 2014 erfolgten Veränderungen im Konzessionsgeschäft im Segment Alkoholfreie Getränke, namentlich dem Wechsel des Konzessionsgebers, positiv beeinflusst wurden. Die Auswirkungen dessen sowie die temporär höheren Aufwendungen für Marketing und Handelswerbung konnte durch geringere Abschreibungen – insbesondere auf immaterielle Vermögenswerte – nicht kompensiert werden.

**(1.3) Finanz- und Vermögenslage****Finanzlage**

		Q1/2016	Q1/2015	Veränderung
<b>Erfolgswirtschaftlicher Cashflow</b>	Mio. Euro	2,1	2,5	- 0,4
<b>Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	Mio. Euro	-8,5	-2,2	- 6,3
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	Mio. Euro	-0,4	0,1	- 0,5
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	Mio. Euro	-0,1	0,0	- 0,1
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	Mio. Euro	54,1	38,8	+ 15,2

Die im Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2015 dargestellte Gesamtfinanzierung der Berentzen-Gruppe stellt sich zum Ende der Zwischenberichtsperiode unverändert dar.

Der Erfolgswirtschaftliche Cashflow, welcher Veränderungen aus dem Working Capital ausklammert und damit die Auswirkungen der operativen Rentabilität auf die Veränderung der Liquidität dokumentiert, verminderte sich im Wesentlichen aufgrund des geringeren Konzern-EBITDA auf 2,1 (2,5) Mio. Euro.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit umfasst zusätzlich Zahlungsbewegungen im Working Capital. Bei im Einzelnen unterschiedlicher Entwicklung der darin einbezogenen Aktiv- und Passivposten zum Berichtsstichtag entstand im ersten Quartal 2016 insbesondere aus einem Bestandsaufbau an Vorräten und der – unter anderem saisonal bedingten – Verminderung von Branntweinsteuerverbindlichkeiten ein Nettomittelabfluss von 8,5 (2,2) Mio. Euro.

Die Investitionstätigkeit des Konzerns – insbesondere für Investitionen in das Sachanlagevermögen – führte insgesamt zu einem Mittelabfluss in Höhe von 0,4 Mio. Euro. Bei einem zugleich etwas höheren Investitionsvolumen hatten im Vergleichsquarter des Vorjahres insbesondere Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagevermögen zu einem Mittelzufluss von 0,1 Mio. Euro geführt. Letzterwähntes stand im Zusammenhang mit den zum Ende des Geschäftsjahres 2014 erfolgten Veränderungen im Konzessionsgeschäft im Segment Alkoholfreie Getränke.

Aus der Finanzierungstätigkeit entstand ein Nettomittelabfluss von 0,1 (0,0) Mio. Euro, der ausschließlich aus Auszahlungen im Zusammenhang mit dem im Juli 2015 initiierten Aktienrückkaufprogramm der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft resultierte.

Der Finanzmittelfonds zum Ende der Zwischenberichtsperiode lag bei 54,1 (38,8) Mio. Euro, davon 30,6 (28,5) Mio. Euro Forderungen aus den im Rahmen von zwei Factoringvereinbarungen zu deren Abwicklung genutzten, bei Kreditinstituten geführten Kundenabrechnungskonten. Die geringere Höhe des Finanzmittelfonds zum Ende des ersten Quartals 2015 war auch und insbesondere durch eine seinerzeit erfolgte vorfällige Teilzahlung von aus Umsätzen in den beiden Segmenten Spirituosen und Übrige Segmente in Deutschland entstehenden Verbindlichkeiten aus Branntweinsteuern in Höhe von 14,6 Mio. Euro geprägt.

**Vermögenslage**

		31.03.2016	31.03.2015	Veränderung
<b>Bereinigte Konzerneigenkapitalquote</b>	%	37,4	38,0	- 0,6 PP <sup>1)</sup>
<b>Nettoverschuldungsgrad</b>	%	-8,3	29,8	- 38,1 PP <sup>1)</sup>
<b>Working Capital</b>	Mio. Euro	-5,9	11,6	- 17,5

<sup>1)</sup> PP = Prozentpunkte.

Die Vermögens- und Kapitalstruktur des Konzerns zeigt sich nach wie vor insgesamt solide, wenngleich sich die um Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente bereinigte Konzerneigenkapitalquote zum 31. März 2016 verminderte. Hintergrund der Veränderung des Nettoverschuldungsgrades und des Working Capitals ist insbesondere die im Unterschied zum Vorjahr zum Ende des ersten Quartals 2016 nicht vorgenommene vorfällige Teilzahlung von Verbindlichkeiten aus Branntweinsteuern.

## (2) Nachtragsbericht

Nach dem Ende des Berichtszeitraums sind keine wesentlichen Ereignisse, die den künftigen Geschäftsverlauf und die Entwicklung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Berentzen-Gruppe nicht nur unwesentlich beeinflussen könnten, eingetreten.

Insoweit sei an dieser Stelle lediglich ergänzend darauf hingewiesen, dass eine dem Segment Spirituosen zugeordnete Distributionsvereinbarung, die die Berentzen-Gruppe zum Vertrieb einer ausländischen Markenspirituose im Inland berechtigt, seitens des Lizenzgebers Anfang April 2016 vorzeitig gekündigt wurde. Die Berentzen-Gruppe hält diese Kündigung für unberechtigt und geht derzeit davon aus, dass das Vertragsverhältnis – wenn auch nicht darüber hinaus – jedenfalls bis zum Ende seiner regulären Laufzeit, d. h. bis zum 31. Dezember 2016, fortgesetzt und erfüllt wird.

Ende April 2016 veräußerte die AURELIUS-Unternehmensgruppe eine weitere, einem Anteil von rund 10,4 % am Grundkapital entsprechende Anzahl Stammaktien der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft an einen institutionellen Investor. Dementsprechend halten die Unternehmen der AURELIUS-Unternehmensgruppe seitdem noch rund 18,8 % des Grundkapitals der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft.

## (3) Risiko- und Chancenbericht

Die wesentlichen, zu Kategorien zusammengefassten Risiken, die erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit sowie die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns haben können, die bedeutsamsten Chancen sowie die Ausgestaltung des Risikomanagementsystems sind im Geschäftsbericht der Berentzen-Gruppe für das Geschäftsjahr 2015 dargestellt.

Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2016 haben sich im Vergleich zu den im Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2015 beschriebenen Risiken und Chancen der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns in den verbleibenden neun Monaten des Geschäftsjahres 2016 keine wesentlichen Änderungen ergeben. Dies schließt die dort getroffene Gesamtbewertung von Risiken und Chancen ein.

## (4) Ausblick

		2015	Prognose für das Geschäftsjahr 2016 im Prognosebericht 2015	Prognose für das Geschäftsjahr 2016 Q1/2016
<b>Konzerngesamtleistung</b>	Mio. Euro	159,0	Erhebliche Steigerung	Erhebliche Steigerung
<b>Konzern-EBIT <sup>1)</sup></b>	Mio. Euro	7,6	Deutliche Steigerung	Deutliche Steigerung
<b>Konzern-EBITDA <sup>1)</sup></b>	Mio. Euro	15,7	Deutliche Steigerung	Deutliche Steigerung

<sup>1)</sup> Bereinigt um Ergebnisondereffekte.

Die im Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2015 getroffenen Prognosen für das Geschäftsjahr 2016 basieren jeweils auf einer gegenüber dem Geschäftsjahr 2015 unveränderten Konzernstruktur und berücksichtigen keine prognoserelevanten Sondereffekte.

Dementsprechend von einer organischen Entwicklung des Konzerns ausgehend bestätigt die Berentzen-Gruppe ihre im Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2015 getroffenen wesentlichen Prognosen zur Entwicklung der Ertragslage des Konzerns.

Insgesamt hat die Berentzen-Gruppe keine neuen Erkenntnisse darüber, dass sich die im Geschäftsbericht 2015 für das Geschäftsjahr 2016 insoweit abgegebenen wesentlichen Prognosen und sonstigen Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns wesentlich verändert haben. Zusammenfassend wird somit weiterhin eine spürbar positive Entwicklung der Ertragslage der Unternehmensgruppe im Geschäftsjahr 2016 erwartet.

Die tatsächliche Geschäftsentwicklung ist vom gesamtwirtschaftlichen und branchenbezogenen Umfeld abhängig und kann durch weitergehende nachteilige Veränderungen von den dargestellten Rahmenbedingungen negativ beeinflusst werden. Sowohl positive als auch negative Abweichungen von der Prognose können außerdem nicht nur aus den im Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2015 enthaltenen und dort jeweils im Risiko- und Chancenbericht beschriebenen, sondern auch aus zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Zwischenberichts nicht erkennbaren Risiken und Chancen resultieren.

## Impressum

### Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft

Ritterstraße 7  
 49740 Haselünne  
 Deutschland  
 Telefon: +49 (0) 5961/502-0  
 Telefax: +49 (0) 5961/502-268  
 Internet: [www.berentzen-gruppe.de](http://www.berentzen-gruppe.de)

Veröffentlichungsdatum: 11. Mai 2016

### Öffentlichkeitsarbeit / Presse

Antje Schwindeler  
 Telefon: +49 (0) 5961/502-215  
 Telefax: +49 (0) 5961/502-373  
 E-Mail: [pr@berentzen.de](mailto:pr@berentzen.de)

### Investor Relations

Jochen Klein  
 Telefon: +49 (0) 5961/502-219  
 Telefax: +49 (0) 5961/502-550  
 E-Mail: [ir@berentzen.de](mailto:ir@berentzen.de)

## Weitere Informationen über die Berentzen-Gruppe

Neben diesem Zwischenbericht stehen Ihnen auf [www.berentzen-gruppe.de/investoren/](http://www.berentzen-gruppe.de/investoren/) die folgenden Informationen über die Berentzen-Gruppe und die Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft zur Verfügung:

Geschäftsberichte einschließlich der Konzernabschlüsse sowie Jahresabschlüsse
Konzern-Halbjahresfinanzberichte
Konzern-Zwischenberichte bzw. Konzern-Zwischenmitteilungen
Corporate Governance-Berichte / Erklärungen zur Unternehmensführung
Entsprechenserklärungen der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft zum Deutschen Corporate Governance Kodex
Ad hoc-Mitteilungen
Director's Dealings
Relevante Pressemitteilungen der Unternehmensgruppe

## Finanzkalender 2016

24. März 2016	Veröffentlichung Konzern-/Jahresabschluss und Geschäftsbericht 2015
11. Mai 2016	Veröffentlichung Zwischenbericht Q1/2016
12. Mai 2016	Hauptversammlung in München
11. August 2016	Veröffentlichung Konzern-Halbjahresfinanzbericht 2016
27. Oktober 2016	Veröffentlichung Zwischenbericht Q3/2016

**Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft**

Ritterstraße 7

49740 Haselünne

Deutschland

Telefon: +49 (0) 5961 502-0

Telefax: +49 (0) 5961 502-268

E-Mail: [berentzen@berentzen.de](mailto:berentzen@berentzen.de)

Internet: [www.berentzen-gruppe.de](http://www.berentzen-gruppe.de)